

BABA UND FALL NET!



LEHRER-INFO-BROSCHÜRE

EINE INITIATIVE DER AUYA FÜR MEHR SICHERHEIT.

Jeder Unfall ist einer zu viel.



SCHULE? ABER SICHER!

Sicherheit in der Schule geht uns alle etwas an! Jedes Jahr verletzen sich in Österreich Tausende Schüler bei Schulunfällen - Grund genug, dieses Thema offen anzusprechen und SchülerInnen wie LehrerInnen umfassend über potenzielle Gefahrenquellen zu informieren. Gleichzeitig soll auch die Öffentlichkeit für mehr Aufmerksamkeit und aktive Unfallprävention sensibilisiert werden.

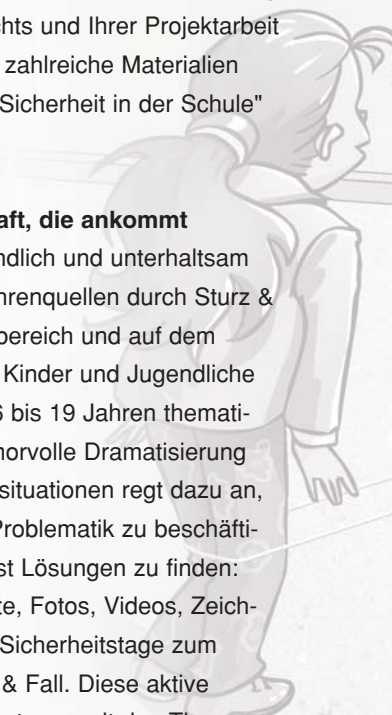
Sturz und Fall – Unfallursache Nr. 1

„Baba und fall net“ - ein gut gemeinter Rat, der immer befolgt werden sollte. Denn Sturz & Fall sind die unangefochtenen Hauptunfallursachen in Österreichs Schulen. Neben fehlenden Sicherheitsvorkehrungen stellen Unaufmerksamkeit, mangelnde Kondition und Koordination sowie Leichtsinn die größten Risiken dar. Sicherheitserziehung im Schulalltag ist deshalb sinnvoll und notwendig. Die Aufklärungs- und Präventionsarbeit der LehrerInnen und ProfessorInnen stellt einen wichtigen und wertvollen Beitrag zur Senkung

der Unfallzahlen dar. Zur Unterstützung Ihres Unterrichts und Ihrer Projektarbeit hat die AUVA zahlreiche Materialien zum Thema „Sicherheit in der Schule“ geschaffen.

Eine Botschaft, die ankommt

Leicht verständlich und unterhaltsam werden Gefahrenquellen durch Sturz & Fall im Schulbereich und auf dem Schulweg für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren thematisiert. Die humorvolle Dramatisierung der Gefahrensituationen regt dazu an, sich mit der Problematik zu beschäftigen und selbst Lösungen zu finden: Durch Projekte, Fotos, Videos, Zeichnungen oder Sicherheitstage zum Thema Sturz & Fall. Diese aktive Auseinandersetzung mit den Themen ist ein wichtiges Prinzip der Sicherheitspädagogik: Die SchülerInnen erkennen Gefahren besser und lernen, mit gefährlichen Situationen selbstständig und verantwortungsbewusst umzugehen.



SOZIALES LERNEN

Erwachsen werden ist nicht einfach – und auch in der Schule verschiedenen Prozessen von Trial und Error unterworfen! In den Pausen und nach dem Unterricht entladen sich nur zu häufig Stress, Hektik und Aggression. Bedingt durch Selbstüberschätzung, mangelnde Geschicklichkeit und Mutproben, machen Pausenunfälle heute rund 20 Prozent aller Schülerunfälle aus. Austoben in den Pausen nach langem Still-Sitzen-Müssen im Unterricht ist nicht selten eine Quelle für Sturz & Fall.

Sicherheit ist keine Einbahnstraße

Bei entsprechender Anleitung und Ausbildung im Bereich des sozialen Lernens entwickeln Jugendliche oft ungeahnte Fähigkeiten, die sie – einmal erlernt – schnell entschlossen, engagiert und konsequent einsetzen.

Der richtige Umgang mit Aggression und die Verbesserung des Schul- und Klassenklimas sind daher von grundlegender Bedeutung für die Sicherheit in der Schule. Reflexionen über die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die kritische Betrachtung von blankem Egoismus und der Sucht nach Selbstbestätigung, aber auch Erste Hilfe, Zivilcourage und die Übernahme von Verantwortung unterstützen ein Schulklima der gegenseitigen Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme.



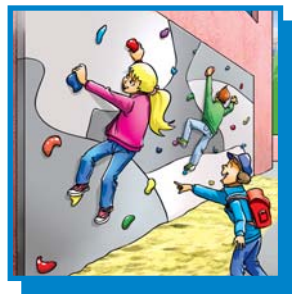
SO WIRD DIE SCHULE SICHERER

Die Schulmedien der AUVA enthalten wertvolle Tipps und viele Anregungen zu Gefahrenstellen im Schulhaus, Streitkultur, Konfliktbewältigung und Pausengestaltung der SchülerInnen. Es werden Projekte und Spiele angeboten, die das Gefahrenbewusstsein, das Gleichgewichtsgefühl sowie Kommunikation und Kooperation auf kreative Weise vermitteln.



Lösungen können aber auch durch ein klares Sicherheits- und Regelverständnis und durch Trainings in Erster Hilfe angeboten werden.

Erfahren Sie mehr auf www.auva.at/babaundfallnet.



MOTORIK

Sturz & Fall passieren dort, wo man sich bewegt. Etwa 60 Prozent aller Schülerunfälle geschehen beim Sport! Hier wird natürlich viel gestürzt, gestolpert und gefallen: Von Turngeräten, über Hindernisse, bei Ballspielen, über Mitspieler, mit Sportgeräten (z.B. Ski, Snowboards, Räder, Skates, Skateboards etc.) und über die eigenen Füße oder Schuhbänder. Häufig sind auch Fingerverletzungen bei der Ballannahme

Sicher beim Sport

Die AUVA hält eine Fülle an Medien und Programmen zum Thema Sport bereit, die die Verbesserung der Motorik, Kondition, Koordination und Falltechnik der Kinder und Jugendlichen fördern, sie für Gefahren bei verschiedenen Sportarten sensibilisieren und ihr Verletzungsrisiko minimieren. Auch alle Formen der Gleichgewichtstrainings,

und Zusammenstöße zwischen Spielern beim Ballspielen. Die Verletzungen sind oftmals unangenehm und langwierig: Stauchungen, Zerrungen, Knochenbrüche und Prellungen sind keine Seltenheit. Speziell im Alter von 11 bis 15 Jahren steigen Sportunfälle drastisch an. In diesem Alter kommt noch zur höheren Risikobereitschaft der Jugendlichen und ihrer Begeisterung für Tempo und Abenteuer ihr Hang zu Trendsportarten hinzu.

die sich in variantenreiche Spiele kleiden lassen, sind als Gegensteuerung zu Sturz & Fall überaus zielführend. Schließlich sind Schutzausrüstungen bei Trendsportarten, beim Skifahren, Snowboarden und Radfahren unbedingt erforderlich – für SchülerInnen, aber auch für LehrerInnen in ihrer Vorbildfunktion.



SCHULUMFELD

Nicht nur innerhalb der Schule lauern Unfallgefahren. Auch der Schulweg wird so manchem Kind und Jugendlichen zum Verhängnis. Deshalb ist es auch besonders wichtig, die Themen

Schulweg, Verkehrserziehung sowie die Vorbereitung der Kinder und Jugendlichen auf sicheres Verhalten im Straßenverkehr stärker in den Blickpunkt zu rücken.



KLEINE ZAHL – GROSSE WIRKUNG

Mit nur ca. 4 Prozent scheint der Anteil der Schulwegunfälle an der Gesamtzahl der Schülerunfälle zwar nicht besonders hoch, allerdings verdienen sie aufgrund ihrer häufigen Schwere besonderes Augenmerk. Entsprechend den Unfallschwerpunkten am Schulweg brauchen die SchülerInnen zu folgenden Themen Informationen:

- Schulweg zu Fuß
- als Mitfahrer im PKW

- Schulweg mit Bus/öffentlichen Verkehrsmitteln
 - als Lenker von Fahrzeugen (Rad/Moped/PKW)
- Sturz & Fall machen sich hier insbesondere beim Laufen, Nachlaufen, Rangeln an Haltestellen, Drängen in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Ein- und Aussteigen sowie beim Schulweg mit Rad, Skatern und Scootern bemerkbar.

GELEHRT IST GELEHRT

Bei der pädagogischen Vermittlung dieser Themen sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt: Vom praktischen Training über selbst entworfene Werbemaßnahmen für mehr Sicherheit auf dem Schulweg, bis hin zu Postern, die für Schutzausrüstungen werben – alles ist möglich. Im Mittelpunkt stehen das Helmtragen, vorschriftsmäßige

Ausstattung des Rads bzw. Mopeds sowie verantwortungsbewusstes Lenken von Kraftfahrzeugen. Verkehrserziehungsprojekte helfen auch, Gefahren- und Stolperstellen auf dem Schulweg zu finden und auf andere typische Sturz & Fallgeschichten aufmerksam zu machen.



**WIEN, NIEDERÖSTERREICH,
BURGENLAND**

Landesstelle Wien
Webergasse 4, 1203 Wien
Fon: +43 1 331 33-252
E-Mail: WUV@auva.at

STEIERMARK, KÄRNTEN

Landesstelle Graz
Göstinger Straße 26,
8021 Graz
Fon: +43 316 505-2603
E-Mail: GUV@auva.at

Außenstelle Klagenfurt
Waidmannsdorferstraße 35,
9021 Klagenfurt
Fon: +43 463 58 90-5000
E-Mail: AK-GUV-Sekretariat@auva.at

OBERÖSTERREICH

Landesstelle Linz
Garnisonstraße 5, 4017 Linz
Fon: +43 732 23 33-8405
E-Mail: LUV@auva.at

SALZBURG, TIROL, VORARLBERG

Landesstelle Salzburg
Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5,
5010 Salzburg
Fon: +43 662 21 20-4442
E-Mail: SUV@auva.at

Außenstelle Innsbruck
Meinhardstraße 5a,
6020 Innsbruck
Fon: +43 512 520 56-0
E-Mail: AISUVSekretariat@auva.at

Außenstelle Dornbirn
Eisengasse 12, 6850 Dornbirn
Fon: +43 5572 269 42-0
E-Mail: ADSUVSekretariat@auva.at

AUVA Hauptstelle Sicherheitsmarketing

Adalbert-Stifter-Straße 65,
1200 Wien
Fon: +43 1 33 111-419
E-Mail: HSP@auva.at

Beratung, Projektbegleitung und
Unterstützung bei Sicherheits- und
Gesundheitstagen oder Schulfesten
zum Thema Sturz & Fall.



MEHR INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER
WWW.AUVA.AT/BABAUNDFALLNET ODER
BEI IHRER AUVA LANDESSTELLE.

EINE INITIATIVE DER AUVA FÜR MEHR SICHERHEIT.

Jeder Unfall ist einer zu viel.

